

22. April 2021, 18 Uhr

Virtuell

Restauratorin Stefanie Gatzke M.A.
Ehemalige Volontärin, Abteilung Restaurierung

Übermaltes Sgraffito in Brauweiler Für reversible Anstriche auf historischen Oberflächen



Wie schwierig mitunter die Abnahme eines Maleranstriches auf einem Wandbild sein kann, zeigt das Beispiel im Foyer der heutigen Werkstatt für Papierrestaurierung des LVR-Archiv- und Fortbildungszentrums auf dem

Gelände der Abtei Brauweiler. Bei dem Wandbild handelt es sich um einen Putzschnitt, eine dekorative Technik, die im Rheinland vermehrt im 20. Jahrhundert angewendet wurde. Sgraffiti wie dieses sind eine Art Kratzbilder im Putz. Der Vortrag gibt Einblick in die praktische Arbeit von Restaurator*innen im Bereich Wandmalerei und in die Freilegungsproblematiken an diesem Mitte der 1960er Jahre entstandenen Objekt.

20. Mai 2021, 18 Uhr

Virtuell

Dipl.-Ing. Elke Hamacher
Wiss. Referentin, Abteilung Bau- und Kunstdenkmalpflege

Damit der Betonfelsen betonsichtig bleibt Betoninstandsetzung am Mariendom in Neviges



Die Unterschutzstellung des Mariendoms 1995 brachte zugleich die Herausforderung mit sich, dessen charakteristische Sichtbetonoberfläche zu erhalten. Erfahrungen der Denkmalpflege zu diesem Themengebiet gab es zu

diesem Zeitpunkt kaum und denkmalgerechte Techniken der Betoninstandsetzung mussten erst entwickelt werden. 2018 wurde bei der Sanierung des Dachs auf eine innovative Textilbetontechnik gesetzt. Dazwischen liegen Jahre, in denen weitere Erfahrungen mit dem Baustoff Beton gemacht wurden.

24. Juni 2021, 18 Uhr

Virtuell

Dipl.-Ing. Rasmus Radach
Wiss. Referent, Technik- und Industriedenkmalpflege

Mit der U-Bahn durch die Bonner Republik Eine Zeitreise mit Tunnel-Blick



1967 beschloss die gerade einmal 140.000 Einwohner zählende Stadt Bonn den Bau ihrer eigenen U-Bahn. Mit der Errichtung eines modernen Massenverkehrsmittels wollte die Stadt ihre rasch wachsenden Verkehrsprobleme lösen

und sich als zukunftsorientierte Bundeshauptstadt präsentieren. Als das größte Bauvorhaben der Stadtgeschichte 27 Jahre später mit dem Tunnelbau unter Bad Godesberg abgeschlossen wurde, war die Bonner Republik bereits Geschichte – wie auch die begleitende städtebauliche Transformation, die sich an den unterirdischen Haltepunkten der Bonner Stadtbahn beispielhaft widerspiegelt und anschaulich nachvollziehen lässt.

22. Juli 2021, 18 Uhr

Virtuell

Dr. Helmut Köhren-Jansen
Leiterin der Abteilung Inventarisierung

Groß-Siedlungen im Rheinland Der Architekt Gottfried Böhm und seine Berufskollegen



Sanierungsmaßnahmen an Siedlungen und Wohnanlagen der 1960er/70er Jahre sind in vollem Gange. Damit wird es höchste Zeit, diese auch im Rheinland sehr produktive Phase des Wohnungsbaus bauhistorisch und denkmal-

pflegerisch zu bewerten. Neben Siedlungen in Stadtrandlage (Gottfried Böhm, Köln-Chorweiler) gibt es gelungene Beispiele städtebaulicher Nachverdichtung (Walter Brune, Düsseldorf-Derendorf, Münsterpark) oder auch Stadt-reparaturen – zum Beispiel das Kölner Martinsviertel. Joachim Schürmann ließ dort die kriegszerstörte Stadtstruktur mit neuem Formengut wiederaufleben.

26. August 2021, 18 Uhr

Dipl.-Rest. Martin Hammer
Restaurierungswerkstatt für organische Materialien

Schloss Drachenburg bei Königswinter Restaurierung eines Baudenkmals des 19. Jahrhunderts



Schloss Drachenburg wurde 1882 bis 1884 in historistischer Manier als Privatvilla des erfolgreichen Geschäftsmanns Stefan von Sarter erbaut. Es erlebte eine wechselvolle Geschichte und wurde in den 1970er Jahren durch einen Privat-

mann vor dem endgültigen Verfall bewahrt. Seit 1986 unter Denkmalschutz stehend, wechselte es in den Besitz der Nordrhein-Westfalen-Stiftung und wurde 1995 bis 2010 denkmalgerecht saniert und restauriert. Heute ist dort wieder die gehobene Wohnkultur des ausgehenden 19. Jahrhunderts erlebbar.

23. September 2021, 18 Uhr

Restauratorin Susanne Carp
Restaurierungswerkstatt für anorganische Materialien

Die farbigen Wände des Keramion Sanierung einer Frecheiner Weltneuheit



Das Keramion wurde 1970/71 von Peter Neufert und Stefan Polonyi erbaut. Vier Leitwände gehen strahlenförmig vom Gebäude aus, das in seiner Form an eine Töpferscheibe erinnert. Die Wände bestehen aus Betonmau-

ern mit farbig glasierten, großformatigen Keramikplatten. Diese waren seinerzeit eine Weltneuheit. Mittlerweile ist es zu starken Beschädigungen an den Platten gekommen, die eine Sanierung dringend erforderlich macht. Alle 481 Platten müssen abgenommen, die Betonwand saniert, die Platten restauriert und in einem neu entwickelten Hängesystem wieder an den Wänden befestigt werden.

Hinweis: Aufgrund der pandemischen Lage und ihren Auswirkungen auf Veranstaltungen bitten wir um Ihr Verständnis, dass es kurzfristig zu Absagen, Verschiebungen oder virtuellen Veranstaltungsformaten kommen kann.

Bitte informieren Sie sich daher aktuell auf unserer Homepage unter www.denkmalpflege.lvr.de oder unter Tel 02234 9854-473, ob die Veranstaltung in Präsenz stattfindet.

Zu Präsenzveranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

Anreise mit ÖPNV

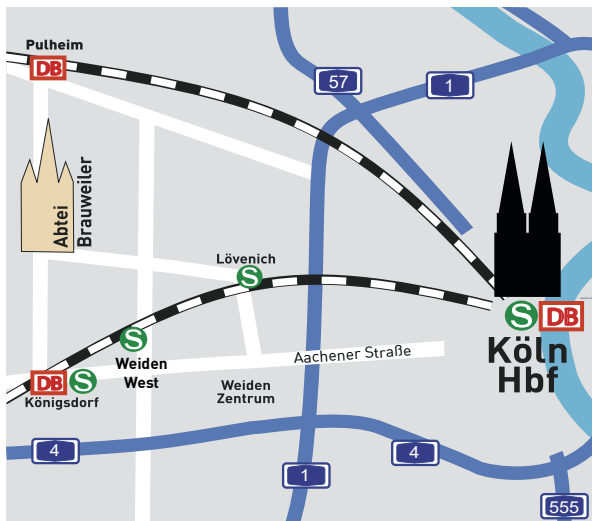
Von Köln HBf:
S 19 bis Frechen-Königsdorf Bf, dann Bus-Linie 962 oder
RB 27 bis Pulheim Bf, dann Bus-Linie 980

Von Köln-Weiden-West Bf:
Bus-Linie 961

Von Frechen-Königsdorf Bf:
Bus-Linie 980 oder 962

Von Pulheim Bf:
Bus-Linie 980

Bushaltestelle jeweils „**Abtei Brauweiler**“



Landeskonservatorin Dr. Andrea Pufke

Denkmalpflege - Kulturerhalt in herausfordernden Zeiten

Auch in Coronazeiten ist das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland aktiv: Genießen Sie mit uns an sechs Vortrags-Abenden Einblicke in die Arbeit seiner Expert*innen für Bau- und Kunstdenkmalpflege, Inventarisierung, Technik- und Industriedenkmalpflege sowie Restaurierung. Von Schloss Drachenburg als Baudenkmal des 19. Jahrhunderts einmal abgesehen, liegt unser diesjähriger Themenschwerpunkt auf den 1960er und 1970er Jahren: Was machen die Bonner U-Bahn und einige Groß-Siedlungen im Rheinland denkmalwert? Welche denkmalpflegerischen und restauratorischen Herausforderungen bergen Bauten wie der Mariendom in Neviges oder das Töpfereimuseum Keramion in Frechen? Und welche restauratorischen Probleme bereitete die Freilegung eines übermalten Sgraffitos im Foyer der heutigen Werkstatt für Papierrestaurierung in Brauweiler?

Fotos: V. Lange, M. Hammer, J. Gregori, S. Wolf, R. Radach; LVR-ADR
Text und Layout: B. Parakenings, A. Lambert; LVR-ADR



LVR-Amt für Denkmalpflege
im Rheinland

DENKMALPFLEGE IM BLICK

Vortragsreihe 2021
des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland
Kaisersaal/Gierdensaal der Abtei Brauweiler



Anfahrt inklusive
Anreisebeschreibung
auch online

LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland

Ehrenfriedstraße 19, 50259 Pulheim-Brauweiler, Tel 02234 9854-0
info.denkmalpflege@lvr.de, www.denkmalpflege.lvr.de

LVR
Qualität für Menschen